

1689 September 14.

VORTRAG DES FRANZ. AMBASSADORS [MICHEL-JEAN AMELOT] ANLÄSSLICH DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG [VOM 11. SEPTEMBER 1689 IN BADEN]¹

s. EA VI 2, 298 e Zeile 1-4

1) s. EA VI 2, 294 (Nr. 163). Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht durch **Beat Jakob I.** zur Lauben vertreten.

Uebersetzung aus dem Französischen, wohl aus der Kanzlei der Grafenschaft Baden - AH 99, 118-119 - Blatt 119^r leer

1681 Juni 8.

A

ERKANNTNIS VON RAT UND GEMEINDE VON BAAR [BEZÜGLICH DES SPANISCHEN REDUKTIONSSINSTRUMENTES¹]²

"Uff den 8. Brachmonet 1681 haben die Mein gn. Hr. [Ammann und Rat] und ein gantze gmeind Ba[a]r Erkent, dass Wir alle püntnussen, Auch den Ewigen Friden [mit Frankreich von 1516] und die Erbvereinigung [mit Oesterreich], Jn Jhrem gesunden Verstand, und buochstablichen Jnhalt Jn alweg halten wellend. Was aber beyden Kronen, Es were gleich uff seiten Spanien oder Franckhreich uber obverzeigte püntnussen oder Ewigen friden und Erbvereinigung Möchte ussengeben worden sein, So selbigem zuowider, Solle von uns alles uffgehebt und Nichtig erkent sein.

Was aber die Abenderung der [mail./]spanischen pention, wegen particular betrifft, Lassens Wir bis dahin gestellt sein. ...

[gez.] **Beat Jacob Utiger Schriber**"

Es folgt ein späterer Zusatz von Landschreiber Niklaus **Andermatt**: "Mit mehrerem erleüteren ist von H. Weibel [Oswald] Udtiger [=Utiger] angebracht worden, dass der Gmeind Bar Meinung seye, dass Sye bey demme, was sie vor einem Jahr desswegen Erkhendt haben verbleiben wolle; Jedoch möge man von seitden Spannien die abgesetzte Pension nemmen. Es solle aber auch nachfrag [ge]halten werden, wie es mit der Spannischen Pension ein beschaffenheit habe, weilen man nit mehr als ein drittel nachgeben habe. Wehr auch inskünfftig wider ein und andere alte verträg und Pündtnussen reden und handeln wurde, sol selbiger von dem

Gmeindwerkh sein".

- 1) Bezüglich des Reduktionsinstruments s. etwa AH 99/18 Anm. 1.
- 2) s. auch AH 99/44A

Gleiche Hand wie AH 23/22, d.h. von Beat Jakob Utiger; wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat Jakob I.** Zurlauben.
AH 99, 120

1688 Dezember 7., Baden

A

"PROPOSITION¹ DE MONS^R [ANTOINE-MICHEL] DE TAMBONNEAU [AMBASSADOR FRANKREICHS] FAITE A BADE [ANLÄSSLICH DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 6.-14. DEZEMBER] ... 1688"²

EA VI 2, 244 b

"Magnifiques seigneurs

Vous avez receus du Roy mon maistre [Ludwig XIV.] tant des marques de considerations pour le louable ... [corps] helvetique pendant tout le cours de la derniere diete [die gemeineidg. Tagsatzung, die vom 10. Oktober - 16. November 1688 gleichfalls in Baden stattgefunden hatte, gemeint]³, que ie ne crois pas necess.^{re} de vous donner d'autres plus grandes asseurances de son amitié dans le commencement de cellecy [- beachte, dass sich Stadt und Amt Zug auf keiner der beiden Zusammenkünfte durch **Beat Jakob I.** Zurlauben hatte vertreten lassen -], ou vous verrez aussi clairem.^t que vous avez deu le connoistre dans la precedente [die vom franz. Ambassador gleichfalls persönlich besucht worden war], que sa ma.^e n'a pas moins a Coeur que vous mesme le repos de vos estats.

Vous n'aurez pas oublié, que vous ne luy avez rien demandé sur ce sujet, qu'elle ne vous l'aye accordé avec autant de facilité, que ses ennemys [im spez. Oesterreich und Mailand/Spanien gemeint] ont eu de peine a vous escouter sur ce, qui peut establir la tranquillité dans le voisinage à laquelle vous prenez tant de part, et qu'elle l'a fait avec la mesme promptitude et le mesme plaisir, que si ses Interests propres n'en eussent peu souffrir aucun dommage, vous ne devez pas douter ... que sa ma.^e ne soict tousiours dans la disposition, de vous donner des nouvelles marques de sa bienveillance, tant qu'elle aura lieu de croire que vous ne voudrez faire aucunes demarche a vos obligations confoederales envers sa couronne, et qu'il puisse dementir les tesmoignages de zele et de l'affection ... [cordiale] qu'a l'exemple de vos sages et glorieux ancestres vous avez donné en dife-